

**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 303/2002

Sitzung vom 18. Dezember 2002

**2004. Anfrage (Anschaffung des EXPO-Monolithen durch den Kanton Zürich oder «Wer wagt, gewinnt!»)**

Kantonsrat Christoph Schürch, Winterthur, hat am 21. Oktober 2002 folgende Anfrage eingereicht:

Die EXPO.02 ist (leider) zu Ende. Heute, am 21. Oktober 2002, wird damit begonnen, die phantastischen Anlagen abzubauen. Falls sich in den nächsten Wochen keine Trägerschaft für den Monolithen in Murten finden lässt, wird auch dieses einmalige Bau- und Kunstobjekt zerlegt und recycelt.

Da der Regierungsrat gemäss der Stellungnahme auf die Motion KR-Nr. 198/2002 zur Errichtung eines neuen Rathauses nicht gerade mutig einen Neubau aus finanziellen Gründen ablehnt, drängen sich folgende Fragen auf:

1. Hat sich der Regierungsrat Gedanken darüber gemacht, den Monolithen (ohne das einst in Zürich ausgestellte Wandbild der Schlacht von Murten) zu übernehmen? Gab es diesbezüglich eine Diskussion im Gremium? (Vermutlich wäre er gratis zu haben, wenn die Abbau- und Transportkosten vom neuen Besitzer übernommen würden.)
2. Ist der Regierungsrat nicht der Ansicht, dass Luzern mit dem Kultur- und Kongresszentrum von Jean Nouvel nach dem Motto «Wer wagt, gewinnt!» gehandelt hatte?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, auch zu wagen und zu gewinnen und eventuell gemeinsam mit der Stadt Zürich den Monolithen in das Zürcher Seebecken zu stellen?
4. Wäre dieser Nouvelsche Sensationsbau nicht denkbar gut als neues Parlamentsgebäude geeignet (Rollstuhlgängiger Plenarsaal, Sitzungsräume, Parlamentsdienste, repräsentatives Objekt, Restaurant usw.), welches nicht nur den zukünftigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, sondern auch den Zürcherinnen und Zürchern und den Touristinnen und Touristen viel Freude bereiten würde?
5. Welche Investitions-(Umrüstung in modernes Parlamentsgebäude mit entsprechender technischer Infrastruktur, einschliesslich Einbau von Fenstern) und Folgekosten würden sich ergeben?
6. Kann sich der Regierungsrat andere Nutzungsmöglichkeiten vorstellen?
7. Ist der Regierungsrat bereit, mit Jean Nouvel, der EXPO.02-Leitung, der Stadt Zürich und der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft (für die Anschlüsse) in Verhandlungen zu treten und dem Rat einen entsprechenden Antrag für den Kauf zu unterbreiten?

Auf Antrag der Baudirektion  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Christoph Schürch, Winterthur, wird wie folgt beantwortet:

Der Monolith ist für die Expo.02 als Ausstellungspavillon für den Zweck und die begrenzte Dauer der Expo – an einem genau bestimmten Standort – konzipiert, geplant und erstellt worden. Er ist als Bau und Skulptur in der ihn umgebenden Landschaft zu einem Wahrzeichen der Expo.02 am Standort Murten geworden. Der Monolith kann nicht als wandelbare Hülle betrachtet und für etwelche Nutzungen verwendet werden. Einbauten, Änderungen an seinem Äusseren oder eine Versetzung in eine andere Umgebung führten unweigerlich zu einer Entfremdung.

Hinzu kommt, dass allein für die Umplatzierung des Monolithen in den Zürichsee und die damit verbundenen Bauarbeiten finanzielle Mittel in der Höhe von mindestens 20 Mio. Franken erforderlich wären. Sodann wäre die «Umrüstung in ein modernes Parlamentsgebäude» mit weiteren sehr hohen Kosten verbunden, die weit über jenen eines Neubaus auf festem Boden liegen. Diese Finanzmittel stünden nicht zur Verfügung.

Zur Frage des Neubaus eines Rathauses hat der Regierungsrat bereits in der Stellungnahme zur Motion KR-Nr. 198/2002 ablehnend Stellung genommen.

Auf Grund der dargelegten Erwägungen erachtet es der Regierungsrat als nicht zweckmässig, für den Monolithen weitere Nutzungen zu suchen und diesen zur Weiterverwendung auf dem Zürichsee zu erwerben.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**